

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **151 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die Beschaffung von Rüstungsgütern für unsere Armee gehört zu den anspruchsvollsten und schwierigsten Aufgaben, mit denen sich der Chef des Militärdepartementes zu befassen hat. Angesichts der raschen technischen Entwicklung und der weltweit vorhandenen militärischen Potentiale sieht sich unser kleines Land vor die Herausforderung gestellt, seine Rüstung laufend der Bedrohung und den daraus entstehenden Bedürfnissen anzupassen.

Rüstungsfragen haben in der Schweiz immer wieder zu lebhaften öffentlichen Auseinandersetzungen und gelegentlich auch zu leidenschaftlichen Kontroversen geführt. Ist es da verwunderlich, wenn die Gruppe für Rüstungsdienste, die innerhalb des Militärdepartementes einen wichtigen Teil der mit der Rüstung zusammenhängenden Fragen zu bearbeiten hat, immer wieder Zielscheibe kritischer und manchmal zweifellos ungerechtfertigter Angriffe geworden ist?

Ich begrüsse es deshalb, dass im vorliegenden Sonderheft der ASMZ einem breiten, an der Modernisierung unserer Armee interessierten Leserkreis Gelegenheit geboten wird, sich mit den Aufgaben und Problemen der GRD sowie mit einer repräsentativen Auswahl von einzelnen Fragen bekanntzumachen. Möge eine bessere Information zu einem besseren Verständnis für die komplexen Zusammenhänge in diesem Bereich beitragen!



J.-P. Delamuraz
Bundesrat